

Sie haben gewählt Das sind die Gewinner des Campsite Award 2022

Camping, Cars & caravans

E 80111
€ 4,20



Österreich € 4,80 | Schweiz sfr. 6,70
BeNeLux € 5,00 | Ital./Span./Port. (cont.) € 5,90



PROFITEST BEACHY MADE BY HOBBY

Vanlife am Haken?



GRÖSSE IM VERGLEICH – FENDT, KABE, TABBERT

ZUGNUMMER

6 faltbare Bollerwagen im Test



VOLVO XC40

Ein Stromer mit Potenzial

ZELTHERINGE

**Bester Halt
für jeden
Grund**

DREIMAL TIROL

**Skiwelt Brixen
5 Camps im Ötztal
Camping Natterer See**

SCHWARZWALD

**Zu Besuch im
Nationalpark**





LIEBE LESERINNEN UND LESER,

jetzt haben wir den Salat, die Pandemie lässt uns auch 2022 nicht los. Ende 2021 wurden alle Frühjahrsmessen abgesagt oder verschoben. Die Branche sieht es mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Gerne wären sich Hersteller, Händler und Kunden wieder einmal auf Augenhöhe begegnet. Alles war vorbereitet mit Neuheiten und 3G. Aber es hat nicht sollen sein. Omikron hält die Weltgemeinschaft im Bann und da hilft nur impfen, impfen, impfen.

Das lachende Auge der Branche ist natürlich der Tatsache geschuldet, dass es derzeit gut läuft – richtig gut, trotz Pandemie, Lieferengpässen, Preissteigerungen und Inflation. Einige Hersteller hätten schon den Modelljahrgang 2024 verkaufen müssen.

Bleibt der Tourismus, der wieder mal am stärksten gebeutelt scheint. Strenge Auflagen, Testpflichten und gestiegene Preise vereiteln den einen oder anderen Winterurlaub. Vielleicht klappt es ja spontan. Einige wunderschöne Ziele, die geimpfte Campinggäste gern empfangen, können wir hier anbieten. Allen voran die Preisträger des Campsite Award 2022.

Zum Schluss etwas in eigener Sache: Auch uns machen steigende Kosten zu schaffen. Papier ist so teuer wie noch nie, Energie und Transportkosten steigen rasant. Wir haben uns daher entschieden, den Preis für CCC um 30 Cent zu erhöhen und bitten hier um Ihr Verständnis.

In jedem Fall wünschen wir Ihnen einen guten Start nach dem Lockdown light und viel Spaß bei der Lektüre.

Raymond Eckl
Chefredakteur



EXKLUSIV von
6 EXPERTEN
geprüft

PROFITEST

Mit dem Beachy soll ein ganz neues Kapitel beim Camping aufgeschlagen werden. Dahinter steckt Hobby und der Wunsch nach neuer Kundschaft.

10

CARAVANS & TECHNIK

- ▶ **Profitest** Beachy 420 – der neuartige Caravan made by Hobby **10**
- ▶ **3er-Vergleich** Tandemachser von Fendt, Kabe und Tabbert **20**
- Aktuell** Neues zum Saisonstart **28**

PRAXIS & SERVICE

- ▶ **Vergleichstest** 6 faltbare Bollerwagen zeigen, was sie können **30**
- ▶ **Praxis** Immer der richtige Hering zur Zelt- und Markisenbefestigung **34**
- Praxis DIY** Trabant 601 mit Caravan als Baustein-Modell von Cobi **38**
- Zubehör** Neue Extras zur kommenden Reisesaison **40**

CARS & ZUBEHÖR

- ▶ **Testbericht** Volvo XC40 Recharge **68**
- Aktuell** **70**

CAMPING & REISE

- ▶ **5 Wintercamps** im Ötztal in Tirol **80**
- ▶ **Tipp des Monats** Ferienparadies Natterer See bei Innsbruck **86**
- Camping-Magazin** 50 Jahre Lackenhäuser, Waldkirchen bekommt neuen Campingplatz u. v. m. **99**
- Städtetipp** Erfurt **102**
- ▶ **Reise** Nationalparkregion Nordschwarzwald **106**
- ▶ **Reise** Brixen im Thale/Tirol **112**

RUBRIKEN

Frage des Monats

- Lieferschwierigkeiten – Warten oder auf Alternative ausweichen? **3**

- ▶ **Blickpunkt** Gewinner des Campsite Award 2022 **6**

- Leserforum** Expertenrat und Ihre Meinung **44**

- Magazin** Wirtschaftskraft Caravaning, Lieferengpässe **48**

- Mobil gewinnen** **71**

- Kreuzworträtsel** **76**

- Vorschau** Das lesen Sie im nächsten Heft **118**

▶ = Titelthemen



Campsite Award 2022

Sie hatten die Wahl und haben entschieden: Alle Gewinner des Campsite Awards 2022 auf einen Blick.

6



Städtetipp

Erfurt ist auch im Winter einen Besuch wert. Der Dom, die Krämerbrücke oder der Petersberg bieten viel historische und kulturelle Kurzweil – und der Campingplatz ist nicht weit.

102



WER BOLLERT DENN DA?

Mit einem Bollerwagen sind auch lange Wege mit Kind und Kegel auf dem Campingplatz kein Problem. Aber wohin mit dem Teil? CCC hat sechs faltbare Modelle getestet.

30



TIPP DES MONATS

Das Ferienparadies Natterer See bei Innsbruck bietet Wintercamping vom Feinsten inmitten toller Skigebiete.

86

UNTER STROM

Der Volvo XC40 kann sagenhafte 1.800 kg ziehen, aber wie lange – CCC hat es ausprobiert.

68



Einfach mal anders

Der Beachy ist eher eine Lebensphilosophie als ein Wohnwagen. Kann das sehr eigene Konzept als Mix aus Van und Caravan überzeugen?

Text und Fotos: Volker Stallmann

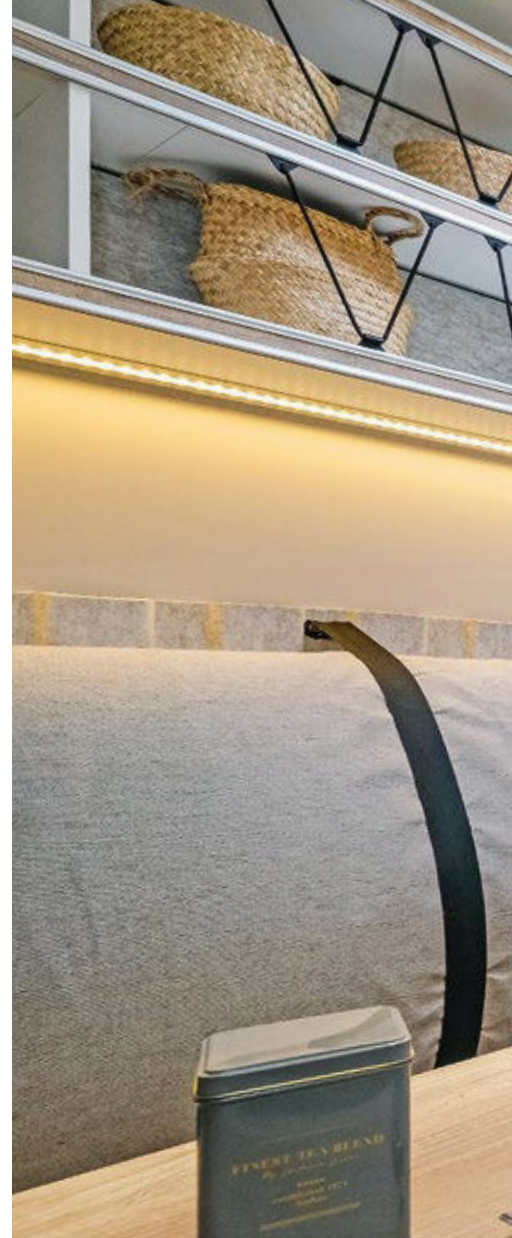
Ein Beachy im Profitest? Da geht's doch um richtige Wohnwagen? Die Zweifel aus der Redaktion sind nicht ganz ernst gemeint, als der Plan entsteht. Ganz falsch sind sie aber auch nicht. Die flippige neue Caravanmarke aus dem Hause Hobby erhebt ihren ganz eigenen Lifestyle zum Konzept. Der Zuschnitt geht zwar auf den ersten Caravan zurück, den Hobby-Gründer Harald Striewski selbst gebaut hat. Also ist Retrostyle angesagt, aber Striewski steht für Komfortausstattung all-inclusive.

Wer einen Beachy etwas kompletter will, kann ihn sich nach den eigenen Ansprüchen ausrüsten. Man kauft jedenfalls nichts, was man nicht braucht. Man kauft das Gefühl von einfach draußen sein – Strandgefühl am Haken sozusagen. Da

ist die Einbauküche Nebensache – hat am Strand ja auch keiner dabei.

Das eigenwillige und sehr eigene Konzept braucht denn auch einen sehr eigenen Blick, etwas anders als sonst im Profitest. Die Betrachtung und Bewertung müssen dabei mehr die Frage im Blick haben, kann der Beachy, was er können will, als die Frage, was im Vergleich andere können. Wer sich für dieses Stück Campinggefühl auf Rädern entscheidet, will ja eben genau keine fahrende Dreizimmerwohnung, sondern etwas ganz anderes, leichteres, frei vom technischen Ballast, den wir heute ganz selbstverständlich mit uns rumschleppen.

Und das kann dieser Hobby schon mal – wenig Technik, wenig Ballast, wenig Gewicht. Auf dem Typenschild des Beachy 420 im Test steht unter zulässige Gesamtmasse „950 kg“. Hier eine dreistellige Zahl bei einem Wohnwagen? Hatten wir lange nicht. Na, ist ja auch kein Wohnwagen, der Beachy, kein richtiger – haben wir uns gemerkt.



REDAKTEUR
VOLKER STALLMANN

Die große umbaubare Heckdinette dient als Sitz- und Schlafabteil. In Sachen Komfort ist hier noch Luft nach oben.

KATEGORIE EXOT

GEWICHTSKLASSE 950 kg

LÄNGE/BREITE 568/216 cm

LISTENPREIS ab 13.860 €

PREIS TESTCARAVAN 15.015 €





Wunderbare Welt der Riesen

Wer viel Platz benötigt, braucht einen Tandemachser. Hier zeigen die Hersteller, was sie so alles drauf haben – Dusche inklusive.

Text: Eckl, Stallmann; Fotos: Stallmann, Zuckerfabrik

Reisecamper rümpfen die Nase und in Frankreich braucht man sich damit erst gar nicht blicken lassen. Gemeint sind Tandemachser. Früher waren sie auch bei mittleren Aufbauhöhen üblich. Seit es das Zwei-Tonnen-Chassis auf Monoachse gibt, sind zwei Achsen unterm Caravan nur noch jenseits von sieben Metern Länge oder bei fetten Ausstattungswünschen nötig. Trotzdem haben alle Hersteller Caravans auf vier Rädern im Programm, da Saison- und Dauercamper sich viel Platz wünschen. Und wer einmal in einem Tandemachser gewohnt hat, weiß, wie großartig groß sein kann.

Anders als beim Thema Platz an Bord hüllt man sich über die Fahrt ans Urlaubsziel gern in Schweigen. Die Breite kann in Baustellen Nerven kosten, doch Länge

läuft, besagt ein altes Skipper-Sprichwort. Hat man sich an die Lkw-Breite einmal gewöhnt, ist ein Tandemachser auch nicht viel mehr als ein Anhänger – nur eben etwas größer. Das zeigt sich auch am Urlaubsziel, denn so einen Doppelachser schiebt man nicht mal eben um die Ecke, da ist Technik oder Muskelkraft gefragt.

Doch das Gefühl von Luxusappartement und trotzdem draußen, trotzdem Camping, trotzdem Kaffee im Vorzelt ist für viele unschlagbar. Und dafür gibt es sie eben, diese besser ausgestatteten, langen und breiten Tandemachser mit viel Platz und Gewichtsreserven für Technik vom Mover bis zum Kaffeevollautomaten.

Nun sind die Ansprüche, Vorstellungen und Wünsche im Detail freilich immer höchst unterschiedlich. Und auch unsere

Vertreter der Fraktion Luxus auf Rädern zeigen, wie unterschiedlich sich die ganz eigene Idee vom Camping mit Appartementfeeling umsetzen lässt. Von der Dreizimmerwohnung auf Rädern inklusive Kinderzimmer über den höchst großzügig geschnittenen Zwei-Personen-Grundriss bis zum noblen Skandinavier mit großem Heckbad, der sich auch für lange Urlaube in Eis und Schnee wärmstens empfiehlt, decken die drei Kandidaten so ziemlich das gesamte Spektrum an Wünschen und Bedürfnissen ab, die Camper zum großen Luxus auf vier Rädern greifen lassen. Fendt, Tabbert, Kabe – klangvolle Namen, wo immer es um Luxus geht, um höchste Qualität und Tradition. Aber auch um Innovationen, die neue Technik immer neu auch im Caravan einsetzen.



Einfach und sicher losbollern

Text und Fotos: Philipp Pilson

Wer mit schwerem Gepäck, Haustieren oder Kindern unterwegs ist, wird einen Bollerwagen als Packesel nicht mehr missen wollen. Sechs Modelle im Praxistest.

Der nächste Sommer kommt bestimmt und wieder quält sich ein abgeschaffter Redakteur mit Kind auf dem einen Arm und Strandspielzeug, Schirm und Strandtasche in der anderen Hand mühsam zum Strand. Nebenan zieht ein Familienvater mit einem sogenannten Bollerwagen locker vorbei. Aber der Name trügt, denn man hört ihn kaum. Zeit für einen genaueren Blick. Nicht nur am Strand oder auf dem Campingplatz, auch im Alltag sind die modernen Wagen auf vier Rädern ein willkommener Helfer geworden. Längst bollern sie nicht mehr, sind faltbar und leichtgängig.

Die Auswahl an Bollerwagen ist groß. Unterschiede gibt es beim Handling und Fahrkomfort, die einen besitzen ein Regenschutz oder überzeugen durch ihr geringes Eigengewicht, andere wiederum sind dank spezieller Bereifung mehr für den Einsatz

in unwägbarer Gelände geeignet und entsprechend robuster. Und damit der wertvollen Fracht nichts passiert, ist die Frage, ob ein Wagen kippt oder stabile Bodenhaftung verspricht, nicht ganz unwichtig.

CCC hat sechs beliebte Camping-Modelle genauer unter die Lupe genommen und einem Praxistest unterzogen: Den Berger Bollerwagen und Bollerwagen Beach von Fritz Berger, den Camp4 Strandbuggy von Reimo, den Bollerwagen FF von Frankana, den Maya-Transportwagen von Outwell und den Bollerwagen Buddy von Uquip.

Für den Praxistest wurden die verschiedenen Modelle in beladenem Zustand durch einen Testparcours geführt, bestehend aus kleinen Steigungen und verschiedenen Untergründen (Wiese, Asphalt, Sand). Dabei wurde getestet, wie sich die Bollerwagen verhalten, ob Handling und Fahr-



Die Erdanker

Bei der großen Auswahl verschiedener Heringe verlieren Sie den Überblick? Wir erklären, welcher Erdanker sich für welchen Boden und Einsatzzweck eignet.

Von Maren Schultz



Fotos: Hersteller

Nicht nur Zelt-Camper benötigen Heringe. Die sogenannten Erdnägel gehören zum Caravan wie die Butter zum Brot. Ob Vorzelt, Markise oder Pavillon – alles will gut im Boden verankert sein, damit es sich bei Wind nicht selbstständig macht. War es früher ein einfacher Metallstift mit einem Bogen dran, sind nicht erst seit den Schraubheringen die unterschiedlichsten Varianten am Markt zu haben.

Wer in einem Onlineshop das Suchwort „Hering“ eingibt, verliert daher schnell den Überblick. Es gibt unzählige Modelle – zum Schrauben, Drehen oder Einschlagen, aus Stahl, Aluminium oder Kunststoff – das Angebot ist scheinbar unendlich. Zudem wird sich der ein oder andere Camper fragen: Wieso sollte ich mir überhaupt neue oder andere Heringe kaufen? Schließlich liegen fast allen Vorzelten und Sonnensegeln bereits Heringe bei. Bei diesen mitgelieferten Erdnägeln handelt es sich jedoch meist um eine sehr einfache Ausführung, die sich – wenn überhaupt – lediglich für die Nutzung in Rasen oder Wiesen eignet.

Je tiefer der Hering im Boden versenkt wird, desto besser hält er – und umso seltener wird er zur gefährlichen Stolperfalle.

Ist der Boden deutlich weicher oder härter, müssen andere Heringe her. Und wer sich nicht jede Saison neue Heringe zulegen möchte, weil die alten verbogen sind, sollte sich gleich richtig informieren und einmalig etwas mehr Geld in hochwertige, stabile und langlebige Erdanker investieren.

Fangen wir beim Material an: Bei den mitgelieferten Heringen, die vielen Vorzelten beiliegen, handelt es sich meist um einfache Rundheringe aus Eisen oder Stahl. Sie sind für die Nutzung in mittelweichen Böden gedacht. Dennoch zeigt die Erfahrung, dass sie selbst in Rasen und Wiesen schnell verbiegen und sich dann nur noch schwer einschlagen lassen und schlechter halten. Das liegt aber weniger an ihrem Material als an ihrem meist recht kleinen Durchmesser. Andere Heringe aus Eisen, zum Beispiel T-Heringe, sind ausgesprochen stabil und halten auch extrem harten (Stein-)Böden stand. Ebenso stabil sind breite Erdanker aus Titan und Stahl, bei Edelstahl kommt zudem der Pluspunkt der Korrosionsbeständigkeit hinzu. Im Gegenzug muss der Kunde hier jedoch ein höheres Gewicht in Kauf nehmen.

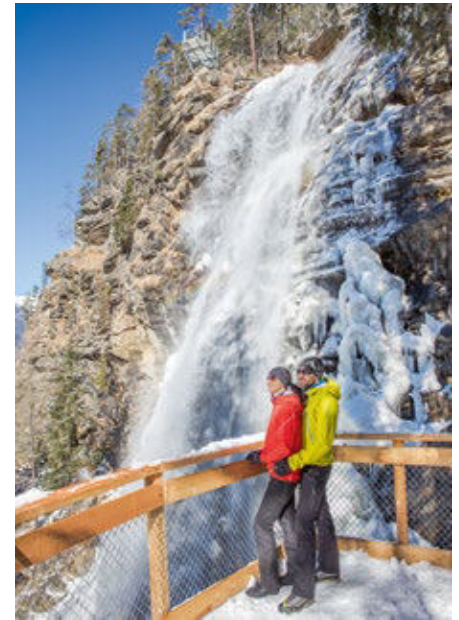
Ein deutlich niedrigeres Gewicht haben Heringe aus Aluminium, die sich allerdings



Wer auf der Inntal-Autobahn zwischen Innsbruck und Bregenz unterwegs ist, kommt unweigerlich an der Ausfahrt Haiming/Ötztal vorbei. Eine ganz normale Autobahnausfahrt in einem wichtigen Alpenquertal, meint man. Aber für Camper erschließt sich hier eine ganz eigene Welt. Vom Talanfang bis zum Ende sind es 67 Kilometer und es gibt fünf Campingplätze – alle ganz unterschiedlicher Natur, alle eigenständig, alles Unikate und alle in einem der sportlichsten Täler der Alpen.

Bis hier ist die Fahrt mit dem Gespann, ganz gleich welcher Größe, ein Kinderspiel. Ob von Westen oder Osten kommend ist die Autobahn top ausgebaut und leicht befahrbar. Wer sich von Norden nähert, hat eine erste kleine Bewährungsprobe hinter sich – den Fernpass.

Ab Talbeginn in Ötztal-Bahnhof, hier kann man nochmal Tanken und Einkäufe machen, wird es etwas kurviger, aber immer breit genug für einen 2,5er-Caravan – es fährt ja auch der Bus. Ötztal Arena Camping in Umhausen ist der erste Platz im Talverlauf, der angesteuert werden kann. Bis dahin hat man schon die Orte Oetz, Habichen und Tumpen passiert. In Oetz wäre es per Umlaufbahn nach Hochoetz gegangen. Das Skigebiet bietet 13 Lifte und 41 Pistenkilometer. Wem das nicht genügt, den bringt der Skibus weiter ins benachbarte Hochtal Kühtal. Ein besonderes Highlight ist heuer wieder das Schneedorf, welches Einblicke in die Welt der Eskimos bietet. Hier können Familien



Das sportliche Alpenttal der Ötztaler Ache kann in allen Belangen überzeugen, sei es bei der Landschaft, der Infrastruktur oder den Fotopoints.

im abenteuerlichen Ambiente Rast einlegen und neue Energie tanken.

Am Westhang der Ötztaler Ache liegt auf 970 m der Piburger See. Hier ist bei längerer Eiszeit Schlittschuhlaufen, Eisstockschießen oder auch Rodeln möglich. Doch zurück auf die Landstraße 186 gen Süden.

Ötztal Arena Camping, Umhausen

Hier muss die erste Geländestufe im Ötztal erklommen werden, die zwischen Habichen und Tumpen mit zwei Serpentinaugen überwunden wird. Der Zugwagen kommt erstmals auf Drehzahlen, um sich dann aber gleich wieder zu beruhigen, denn fünf Kilometer weiter kommt schon Umhausen mit dem Ötztal Arena Camping. Auf 1.180 Meter Seehöhe bietet Familie Krismer 160 Stellplätze zwischen 70 und 100 Quadratmeter, verteilt auf drei Hektar Gesamtfläche. Alle Stellplätze sind mit Strom, TV- und Internetanschluss sowie größtenteils mit Gas-, Trinkwasser- und Abwasseranschluss ausgestattet. WLAN ist vorhanden und auf etwa 70 Prozent der Stellplätze ist im Winter ein direkter Gasanschluss möglich. Was natürlich die Saisoncamper besonders freut und nicht nur die sind von den sanitären Anlagen begeistert.

Von hier ist man in wenigen Minuten im Familienskigebiet und Loipenrevier von Niederthai. Wer nicht fahren will, ▶





Das thüringische Rom

Die Stadt im Herzen Deutschlands bot dem Betrachter von der Ferne eine Silhouette, die von Türmen dominiert war und ihr den Namen thüringisches Rom gab. Ein Spaziergang an malerischen Fachwerkhäusern vorbei, über Pflastersteine und durch romantische Gassen lohnt auch heute noch.

Von Sandra Schwarzstein

Erfurt liegt am besten Ort. Da muss eine Stadt stehen", so urteilte Martin Luther über die Stadt, in der er zehn prägende Jahre seines Lebens verbrachte. Aus gutem Grund: Erfurt, am Kreuzungspunkt alter Handelsstraßen gelegen, wuchs im Mittelalter zu einem mächtigen Handels- und Bildungszentrum heran. Heute zählt die Stadt etwa 200.000 Einwohner, ist dank ihrer zentralen Lage im Herzen Deutschlands für jedermann gut erreichbar, ein lohnendes Ausflugsziel und die thüringische Landeshauptstadt.

Der recht neue Campingpark Erfurt liegt fast an so einer Straße, die von West nach Ost verläuft, auf der grünen Wiese. Ob mit dem Bus, der direkt davor hält, mit dem Auto oder mit dem Rad ist man in einer Viertelstunde am Hauptbahnhof. Von hier ist man in 20 Minuten zu Fuß am riesigen Domplatz, der immer Start einer Ortsbegehung Erfurts sein sollte. Der Platz ist übrigens so groß, weil die Stadtherren nach der Belagerung von

Napoleons Armee in der Zitadelle mit der Zerstörung der Stadt durch das preußische Heer eine komplette Häuserzeile einfach nicht wieder aufgebaut haben.

Vom Domplatz aus schweift der Blick hinauf zu dem wohl bekanntesten Ensemble von Dom und St. Severi. Das Erfurter Wahrzeichen auf dem Domberg erreicht der Besucher über eine 70-stufige Freitreppe. Im Inneren sehenswert sind die gotischen Chorfenster, das umfangreiche Chorgestühl (14. Jh.) sowie die romanischen Skulpturen einer thronenden Madonna und eines monumentalen Kerzenträgers. Hier befindet sich auch die Gloriosa. Sie ist mit einer Höhe von zwei Metern und einem Durchmesser von 2,57 Metern die Königin aller Glocken, die weltweit größte mittelalterliche freischwingende Glocke. Bei einer Führung ist sie zu besichtigen und läutet den folgenden Stadtpaziergang ein.

Los geht es zur Zitadelle Petersberg, die zu einer der größten und einzig weitgehend erhaltenen barocken Stadtfestungen

Der Winter in der großen Welt

Text und Fotos: Axel Scheibe



Auf der Hohen Salve (1.829 m) haben Skifahrer den perfekten Überblick über die Skiwelt – mit 288 Pistenkilometern.

Die Kitzbüheler Alpen stehen für gepflegten Wintersport, bieten aber auch Allerlei drumherum.

Winter im Caravan. Näher kann man der kalten Jahreszeit kaum kommen. Leise fällt der Schnee. Der Winterwind streicht um den Anhänger und drinnen ist es wohligh warm, einfach so richtig gemütlich. Natürlich kommt das Ganze erst zum Tragen, wenn der Tag sinnvoll genutzt wurde. Das kann ein Skitag am Berg gewesen sein, eine Talfahrt mit dem Schlitten oder ein paar Runden auf der Loipe. Alles ist möglich rund um Brixen im Thale, Kirchberg und den anderen Orten, die sich im Internet unter www.skiwelt.at verbunden haben. Hier gibt es auch abseits von Schnee und Eis so einiges zu erleben. Wer wird nicht neugierig, wenn von den „Milchbuben“ in Hopfgarten die Rede ist? Wer dabei an „Milchreisbubis“ denkt, hat

sich gründlich geschnitten. Die Milchbuben sind zwei supernette junge Männer, die auf dem 1654 errichteten Rehaherhof vor wenigen Jahren ein ganz neues Kapitel aufgeschlagen haben. In ihrer Bio-Meistertkäserei sorgen Markus und Thomas Ehammer für besonders feinen Käse. Ihr Camembert ist mittlerweile auf dem Weg, eine Tiroler Legende zu werden. Käsereien, die sich dem Hartkäse verschrieben haben, gibt es viele, doch Camembert aus Tirol hat noch etwas Exotisches. Über viele Hürden hinweg gelang es ihnen, ihre Käserei zu etablieren. Damit hat der uralte Hof eine neue, langfristige Perspektive. Als jüngste von vier Geschwistern werden sie dafür sorgen. Ihre besten Mitarbeiter sind die „Mädels“, ihre eigenen Milchkühe, die den